

## **Die Computerspezialisten von morgen –**

### **das Gymnasium Ebingen startet mit dem neuen Profil IMP**

Seit diesem Schuljahr ist die Bandbreite an Fächern, die man am Gymnasium Ebingen wählen kann, um ein Neues erweitert worden. Das Profulfach IMP (kurz für Informatik, Mathematik und Physik) kann nun als vierstündiges Kernfach für drei Jahre ab Klasse 9 alternativ zu anderen Profulfächern gewählt werden.

Der Name ist Programm. In den nächsten drei Jahren werden jeweils mit wechselndem Leitfach die bisherigen Kenntnisse aus Mathematik, Physik und Informatik vertieft und erweitert. Das Ziel ist klar. Bisher wurde Informatik an den baden-württembergischen Schulen eher vernachlässigt und erfährt durch die Einführung dieses Faches nun eine Aufwertung – auch wenn das Gymnasium Ebingen seit 2012 regelmäßig als MINT-freundliche Schule ausgezeichnet wird. Ziel des Kultusministeriums ist es die sogenannten MINT-Fächer weiter zu stärken und so Studiengänge in diesem Bereich für die Schülerinnen und Schüler attraktiver zu machen. Diese sind in Zeiten zunehmender Digitalisierung sehr wichtig, um weiterhin qualifizierte Arbeitskräfte für den Industriestandort Baden-Württemberg ausbilden zu können.

Nicht nur in Zeiten von Pandemien ist Digitalisierung ein wichtiger Faktor an Schulen, der laut Schülern/innen der Kursstufe „am Gymnasium Ebingen eher verschlafen wurde.“ Darauf angesprochen, meinte Schulleiter Dr. Christian Schenk, leicht indigniert: „Ja, das ist ein Eindruck, den man gewinnen kann, wenn man nicht direkt Einblick in die schulorganisatorischen Prozesse hat: Ich nenne nur mal das Stichwort Medienentwicklungsplan oder die seit fünf Jahren verordnete zentrale Beschaffung digitaler Endgeräte allein durch den Schulträger.“ Auf Nachfrage präzisierte er: „Es war vor fünf Jahren ein schöner Gedanke unseres Schulträgers, die Schulen vor Ort in Sachen Digitalisierung zu beraten, zu unterstützen und überhaupt mit einer Person vom Fach zu begleiten. Schade ist nur, dass dies nun für jede Schule bedeutet, dass sie seit fünf Jahren keinerlei digitales Gerät mehr anschaffen darf ohne Absprache mit dem Schulträger bzw. dessen Erlaubnis – und dass auch das dafür bereitstehende Budget seither dem Zugriff der einzelnen Schule entzogen ist. Da würde ich mir

dringend mehr Vertrauen von Seiten des Schulträgers wünschen, dass wir eigenverantwortlich auch digitale Geräte anschaffen dürfen; schließlich haben wir in Deutschland mit dem Subsidiaritätsprinzip immer bessere Erfahrungen gemacht als mit dem Zentralismus. Was wir dagegen gerne zentral organisiert hätten, ist eine schnelle Internetverbindung und Netzwerkinfrastruktur. Da berichtete mir zum Beispiel unsere Oberstufenberaterin, dass unsere Jahrgangsstufe 1 den Studientag online hier durchführen sollte, dies jedoch trotz der für die 99 Schülerinnen und Schüler vorhandenen Computer nicht funktioniert hat – und das ganz ohne Videokonferenzen (wer von den Oberstüflern an dem Tag eine Videokonferenz machen wollte, durfte gleich von vornherein zuhause bleiben und dort vorhandene Geräte nutzen).

Über die Zustimmung des Gemeinderates zu unserem Schulversuch G 9 mit Profilfach IMP haben wir uns aber wirklich sehr gefreut. Das Regierungspräsidium von unserer Qualität in Sachen MINT zu überzeugen, war im Juli vergangenen Jahres ein zweiter Schritt, der aber dank unserer guten Lehrkräfte auch in diesem Bereich kein Problem darstellte.“

Wie soll der Unterricht denn inhaltlich in dem neuen Profilfach aussehen, das anstelle von Spanisch oder NWT (dem Fächerverbund Naturwissenschaft und Technik) gewählt werden kann? In Klasse 9 ist zunächst Informatik das Leitfach. Das bedeutet, dass in den insgesamt vier zur Verfügung stehenden Wochenstunden zwei Stunden Informatik unterrichtet werden. Hier stehen neben dem Aufbau von Netzwerken auch die Themen Datenschutz, Programmieren und Codierung im Vordergrund. Die übrigen zwei Stunden werden auf Mathematik und Physik aufgeteilt

Im kommenden Schuljahr wird dann Mathematik Leitfach sein und neben Aussagenlogik oder RSA-Algorithmus werden auch Public-Key-Verschlüsselungsverfahren behandelt, welche beispielsweise im Onlinezahlungsverkehr Anwendung finden. Abschließend steht die Fachrichtung Physik in Klasse 11 im Fokus, schwerpunktmäßig Astronomie, Optik und Elektronik.

Auch in der Kursstufe besteht die Möglichkeit für die Jugendlichen durch ihre Kurswahl an das Fach IMP anzuknüpfen.



Mathematik- und Physiklehrer Thomas Sauer ist der Fachverantwortliche für IMP und hat sich mit einem einjährigen Kontaktstudium an der Universität Konstanz für diese neue Herausforderung weitergebildet. „Ein neues Fach an unserer Schule zu etablieren ist eine äußerst lohnende Aufgabe“, freut sich Sauer, der seit September insgesamt fünfzehn Schülerinnen und Schüler unterrichtet, wobei der Mädchenanteil bei vierzig Prozent liegt. Nicht nur Sauer ist hochmotiviert, sondern auch seine IMP-ler, die nun u.a. Programmieren praktisch erlernen können. Denn obwohl seit Mitte September das neue Fach am Ebinger Gymnasium unterrichtet wird, konnten die dazu notwendigen Laptops, die im September 2019 von der Schule beantragt und vom Gemeinderat genehmigt worden waren, vom Schulträger erst ab Mitte November 2020 bereitgestellt werden. Doch nun können alle Beteiligten so richtig durchstarten.

Albstadt, 20.11.2020

Pressemitteilung des Gymnasiums Ebingen (anstelle Einladung örtlicher Pressevertreter aufgrund der derzeit geltenden Pandemie-Bestimmungen): M. Guttenberger / A. Mainz